

DAS
GOLDENE
HAUS
2018

SPEZIALPREIS

Leicht in den Hang
geschoben blicken
die Kinder über
die Grasnarbe bis
hin zum nahe
gelegenen Weiher.

Im Grünen verstecken

In der noch gültigen Baugenehmigung stand: Das neue Gebäude muss in Ort und Größe dem alten Stadel entsprechen.

Von weitem ist der Anbau nicht gleich als bewohnt zu erkennen. Genau das war das Ziel von Sebastian Otter und seiner Frau. Denn sie wollten, dass der neue Gebäudeteil in der nahezu unberührten Landschaft nicht als Wohnhaus auffällt.

Eingefügt Glücklicherweise war die alte Baugenehmigung immer wieder verlängert worden – im Landschaftsschutzgebiet ein wahrer Schatz. Architekt Peter Voith aus München entwarf einen Anbau, der sich an die Bauweise alter Scheunen anlehnt. So entstand ein Baukörper, der dem alten Stadel ähnelt und der vierköpfigen Familie genügend Platz und Komfort bietet.

Baumaterial Wer mitten im Grünen baut, entscheidet sich logischerweise für eine ökologische und nachhaltige Bauweise. Das geht nur mit Holz, konstruktiv und innen sichtbar als Brettstapelwand und gedämmt mit Zellulose und Holzfaserplatten. Die Familie genießt die Ruhe, frische Luft außen wie innen und fühlt sich in ihrem neuen Holzstadel urig wohl. 🏠

Bei einem landwirtschaftlichen Stadel liegen die Fenster, wo der Bauer sie braucht. Hier sitzen sie, wo man den schönsten Ausblick hat.



Die Treppe hoch zum offenen Wohn-, Koch- und Essbereich dient auch als Sitzbank zum Lesen.



Gemütlichkeit mit Ausblick: Vom Esstisch aus schweift der Blick in die Landschaft.